

Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) versuchte auf den Leipziger Messen Arbeitskräfte abzuwerben. Zu diesem Zweck wurden alle Besucher am Stand des VDI- Verlages in einer besonderen Kartei registriert, um ihnen angeblich Neuerscheinungen des Verlages zuschicken zu können. In Wirklichkeit wird diese Kartei jedoch für Abwerbungszwecke ausgenutzt.

Das Datelle-Institut Frankfurt/Main versucht Wissenschaftler der DDR durch schriftliche Angebote oder auf Tagungen in Westdeutschland ausgesprochene mündliche Angebote abzuwerben.

Eine Gruppe westdeutscher Flugzeugspezialisten, die im Auftrage der Ägyptischen Regierung eine Flugzeugwerft in der VAR aufbaut, versucht Angehörige der Intelligenz der Flugzeugindustrie sowie des Instituts für Meß- und Prüftechnik der DDR durch gute finanzielle Angebote abzuwerben, was ihnen nach bisherigen Feststellungen in drei Fällen gelang.

Derartige Bestrebungen wurden auch vom Hamburger Flugzeugbau bekannt, wo sich besonders der und
der ehem. Republikflüchtige,
mit der Abwerbung von Fachkräften der Flugzeugindustrie der DDR beschäftigen.

Die Deutsche Binnenreederei in Hamburg fordert durch einen ihrer Vertreter die Binnenschiffer der DDR zum Verlassen der DDR auf.

Der republikflüchtige Schiffsbauer versucht
in vor allem Bootsmänner und Schiffsführer von Schleppkähnen der DDR abzuwerben.

Der BMW Konzern München versucht Angehörige der Intelligenz der Flugzeugindustrie der DDR abzuwerben. Auch er hatte in zwei Fällen bereits Erfolg.

Von der Degussa-AG und der Firma Brown-Bovery u. Co. wurden schriftliche Abwerbeangebote an wissenschaftliche Mitarbeiter der Forschungsgemeinschaft der DDR gerichtet. Außerdem sind von diesen Firmen Personen beauftragt, bei Tagungen oder Besuchen zum Zwecke der Abwerbung mit Wissenschaftlern der DDR zu sprechen.